

„Sie [die Frau] ist Wahrheit, Schönheit, Poesie, ist Alles: alles in der Gestalt der Anderen, Alles, nur nicht sie selbst.“  
Simone de Beauvoir, in: *Das andere Geschlecht*, 1949

Die Ausstellung *Paper Thin Boundaries* der afroamerikanischen Künstlerin und AIR-Stipendiatin Glynnis Reed (geb. 1976) im kunstraumarcade Mödling ist keine direkte Aufarbeitung persönlicher Erfahrungen oder gar ein politischer Appell, sondern thematisiert exemplarisch die Grenzen unserer identitätsstiftenden Gegenwart. Die mehrteiligen Fotomontagen setzen bewusst bei der bildgebundenen Definition von weiblicher Identität zwischen Natur und Kultur an. Der bekleidete Frauenkörper steht zentriert, aber isoliert in der Landschaft und wird von Graffiti überlagert in eine grafische Fläche übersetzt. Reed untersucht mit einer Aufladung der Gegensätze die Sozialisierung des Individuums anhand der Konditionierung des Geschlechts (*sex*) und der Geschlechteridentität (*gender*), indem sie das weibliche Subjekt – in der Funktion als Bewahrerin und Beschützerin „unserer Kultur“ – bewusst in eine rurale und nicht domestizierte Umgebung stellt. Am Schnittpunkt von ethnischer, sexueller und gesellschaftlicher Repräsentation des Körpers wählt Reed die Szenerie der Natur, um die Überschneidungen der Kategorien sozialer Ungleichheit (wie Rasse, Ethnizität, Hautfarbe, Klasse, Alter und andere Elemente) in ihrer Begrifflichkeit auszuloten. Die Künstlerin verwendet ihren Körper, um im Blickregime des Anderen die Fremdbestimmung der eigenen Identität festzustellen. Damit bezieht sich der Ausstellungstitel nicht nur auf die Fragilität des Fotopapiers oder des Materials der Collage, sondern thematisiert die Diversität unserer Kultur und hinterfragt die postkoloniale und feministische Gegenwart in unserer Gesellschaft. Umso mehr bestätigen die Arbeiten von Glynnis Reed die Gültigkeit des eingangs verwendeten Zitats von Simone de Beauvoir, denn eine Sicht der Frau als autonomes und selbstbestimmtes Subjekt bleibt bis heute in Frage gestellt.

Karin Pernegger, Kunsthalle Krems